



Protokoll

99. ordentliche Sektionsversammlung 2016

Datum : - Freitag, den 29. Januar 2016

Ort / Zeit : - Hotel Grischa, 19:30 – 22:40 Uhr

Anwesende :- 34 A-Mitglieder, absolutes Mehr somit 18 Stimmen

Entschuldigt: - auf Grund eines Computer Totalabsturzes entschuldigt sich der Protokollierende für die evtl. unvollständige Auflistung der eingereichten Entschuldigungen recht herzlich!
Walter Pingera, Werner Pingera, Markus Wolf, Martin Carigiet, Fredi Müller, Iris und Toni Hoffmann, Tarcisius Caviezel, Urs Bachmann, Hans Grass, Köbi Ruosch

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident kann in seinen Grussworten eine leise Enttäuschung über die geringe Teilnahme an der heute, doch von den Themen wichtigen Traktanden, stattfindenden GV nicht verbergen. Recht herzlich begrüsst er die Verbandsehrenmitglieder– Beat Angerer, Hanspeter Ambühl und Gabi Huber sowie die Sektionsehrenmitglieder Jöri Caprez, Joos Ambühl und Georg Flury. Ein spezielles Grusswort geht auch an den anwesenden Wildhüter Thomas Fankhauser. Die Einladung zur heutigen Sektionsversammlung erfolgte ordnungs- und statutengemäss, somit ist die Versammlung beschlussfähig. Als Stimmenzähler werden Jöri Caprez, Beat Angerer und Gabi Huber ernannt. Wahlen und Abstimmungen erfolgen durch offenes Handmehr sofern nicht der Vorstand oder 1/5 der anwesenden Stimmberechtigten A-Mitglieder geheime Wahlen bzw. Abstimmung verlangen. B- und C-Mitglieder, sowie die Kandidaten haben selbstverständlich ein Mitspracherecht.

2. Genehmigung Protokoll GV 2015

Das Protokoll der 98. GV ist auf unserer Homepage einsehbar. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresberichte Präsident, Schützenmeister, Hege

Die diversen Jahresberichte sind unter www.jagd-davos.ch - news – Jahresberichte einsehbar.

4. Jahresrechnung Revisorenbericht

Reto Keller präsentierte fachmännisch die Rechnung 14/15. Die Sektion weist einen Ertrag von sFr. 86425.80.- aus, dem gegenüber steht ein Aufwand von sFr. 86232.20.-. Auf der Einnahmenseite (Haupteinnahmequellen) fallen die rund sFr. 5000.- im Landgut sowie die sFr. 3000.- im Rotsch auf, sowie der Verkauf des Quad aus der DV in Davos. Die Gebäudeversicherungen müssen in eine private Versicherung übertragen werden. Für die Schiessanlage Landgut wurden Rückstellungen in der Höhe von sFr. 20000.- getätigt. Für die Betreuung der verkehrsfreien Promenade fielen Kosten in der Höhe von sFr. 2097.65.- an, in Zukunft sollten diese geringer ausfallen. Der BKPJV beteiligt sich mit einem Beitrag von sFr. 1000.- für die Öffentlichkeitsarbeit sowie einem Hirsch, der von Georg Flury gratis zu Würsten verarbeitet wird. Herzlichen Dank! Unter den Abschreibungen dürfen auch die Aktien vom Schlachthof Klosters genannt werden. Der Jahresgewinn beträgt sFr. 193,60.-.

Cathia Riedi und Urs Dellagiovanna prüften die Rechnung und fanden keine Ungereimtheiten. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

5. Entlastung der Organe

Die verantwortlichen Vorstandsmitglieder werden einstimmig durch die GV entlastet.

6. Mutationen

Im Jahr 2015 gab es keine Eintritte von A-Mitgliedern in die Sektion Davos, jedoch von 2 B-Mitgliedern. Austritte musste die Sektion 2 verbuchen, sowie einen Ausschluss. Verstorben sind Ehrenmitglied Conradin Ambühl und Andreas Ambühl-Kindschi. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefstes Beileid aus. Wir werden unsere verstorbenen Jagdkameraden stets in ehrender Erinnerung behalten.

7. Genehmigung Budget 2016

Die Planung sieht einen Aufwand in der Höhe von sFr. 72000.- bei einem Gewinn von sFr. 200.- vor. Das Budget 15/16 wird einstimmig genehmigt.

Auch der Jahresbeitrag in der Höhe von sFr. 125.- wird einstimmig genehmigt. (sFr. 45.- Sektion, sFr. 35.- akonto Bündner Jäger, sFr. 30.- BKPJV, Schweisshundegebühr sFr. 10.-, Hegefonds sFr. 5.-)

8. Vernehmlassung Gesetzesrevision / Fragebogen ausfüllen

Der Präsident erwähnt, dass die Entscheidungsfindung im Vorstand schwierig war. Es ist schlicht ein politisches Abwägen basierend auf einer Risikoanalyse! Wenn irgend jemand der anwesenden Jäger hier die Garantie geben kann, dass die Initiativen abgelehnt werden, dann bin ich für die totale Ablehnung. Doch diese wird mir niemand geben und so sind wir in der Risikoabwägung. Aus tiefster Überzeugung bin ich gegen jegliche zusätzliche Einschränkungen der Selbstverantwortung. Hier liegt der grosse Zwiespalt mit der Gesetzesrevision! Es ist mein grösstes Anliegen unsere freie Bündner Jagd zu verteidigen. Ja wir sind in der Defensive. Im Zeitalter der massiven Digitalisierung kennen viele Menschen das Reh und den Hirsch nur noch vom iPhone. Eine Vermenschlichung der Haustiere findet statt für Millionen von Franken. Die Schere der Menschen die einen direkten Bezug zur Jagd haben und derer die wilde Tiere nur noch vom Internet kennen wird zunehmen, daher brauchen wir die Öffentlichkeitsarbeit! Es ist umso erfreulicher, dass sich in unserer Sektion junge Jäger und Jägerinnen für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung stellen!

Pirmin zitiert hierfür noch Mario Cavigelli:

„Die Volksinitiative hat ein tief jagdkritisches Fundament, verpackt aber ihre Kritik in Themen, die städtisch-modern und a prima vista weichherzig daherkommen: Verbot der Fallenjagd, Verbot der Passjagd, Verbot der Vogeljagd, Verbot der Jagd bei fehlender Treffsicherheit, Verbot des Alkoholkonsums auf der Jagd, Verbot der Mitnahme von Kindern unter zwölf Jahren auf die Jagd, Verbot die Jagd im Schulunterricht zu thematisieren, generelles Jagdverbot ab dem 1. November. Überlegen sie sich, liebe Jägerinnen und Jäger, welche Bilder der nicht jagenden Bevölkerung bei diesen Stichworten durch den Kopf jagen und vergleichen sie diese Bilder mit der Erfahrung und der Realität aus ihrem Jagdleben. Die Jagd wird zum Tummelfeld der egozentrischen Herzlosigkeit ohne jede Tier- und Naturliebe, als rücksichtslose Männerwelt dargestellt, wo die ethischen Werte einer modernen Zivilisation noch nicht angekommen sein sollen.“

Der nun durch die Versammlung zu beantwortende Fragebogen wurde mit der Einladung zur GV versandt.

Art. 4 – Seid ihr mit der Aufhebung der Fallenjagd einverstanden?

Georg Flury – Diese Jagd wird nur noch von wenigen Jägern ausgeübt – eher JA

Jöri Caprez – klar Nein – komplett gegen die Abschaffung irgendeiner Jagdart, Waschbär in Zukunft?

Paul Gadmer – Nein – unsere Jagdformen gilt es zu vertreten

Klaus May – Warum kam es überhaupt dazu diese Frage zu stellen? Er stellt eine gewisse Ohnmacht unter den Jägern fest. Wieso muss ein Jäger zur Ausübung seiner Passion nun politisch denken?

Beat Angerer – Die Entstehung dieser zweiten Initiative ist in der Initiative zur Abschaffung der Sonderjagd zu suchen, die Zerstrittenheit unter den Jägern gaben Theus und Vallier Mut! Auf gewisse Punkte der Initiative können wir eingehen – Fallenjagd kann aufgegeben werden, denn das Amt kann gezielte Bewilligungen an Jäger in Gebäude Nähe erteilen. Wir müssen uns bewusst sein, dass die Zweite Initiative für eine „ethisch und moralisch vertretbare Jagd“ vors Volk kommen wird! Es muss sowohl ein Ja als auch ein Nein befürchtet werden.

Hans Gadmer – wir sind Jäger und nicht Politiker –Nein

Abstimmung: 7 JA – 27 Nein

Art. 5 a Seid ihr mit der Einführung einer Gästekarte einverstanden?

Ruedi Fontanesi – Wieso muss ein deutscher Jäger eine Prüfung ablegen, um als Gast mitzukommen? Daher ändern des Gesetzestextes – der Gast muss eine in einem europäischen Land anerkannte Jagdprüfung haben (statt eine in der Schweiz anerkannte).

Abstimmung: - generell die Frage des Zulasses von Gästen - Ja 28 – Nein 6

Antrag anpassen im Text – eine europäisch anerkannte Jagdprüfung

Abstimmung: - Ja 28 – Nein 3 – Enthaltung 3

Antrag Gästekarte auf ein paar Tage zu beschränken

Abstimmung: - 33 Nein -1 Ja

Antrag Gästekarte an ersten 3 Jagdtagen nicht offen

Abstimmung: - Ja 26 – Nein 0 – Enthaltung 8

Art. 7 a Öffentliche Sicherheit, Alkohol und Betäubungsmittel

Ramona Guler – Besoffen im Auto schlafen ist erlaubt?

Thomas Fankhauser – Wie schnell hat man die Waffe geladen?

Beat Angerer – Bei über 0,8 Promille ist die Jagdausübung unmöglich

Erwin Clavadetscher – Stellt ein besoffener Snowboarder nicht auch eine Gefahr dar?

Klaus May – Wieso braucht es eine Promille-Grenze?

Paul Gadmer – Nein

Abstimmung:

- Vorschlag ein kategorisches Nein zu Alkohol – Ja 9 – Nein 25
- Vorschlag des Vorstands – führen einer geladenen Waffe nur unter 0,8 Promille
Ja 23 – Nein 11

Art. 11, Abs. 2a) Seid ihr mit der Regionalisierung der Oktoberjagd einverstanden?

Beat Angerer – Die Idee der Oktoberjagd ist aus der politischen Situation heraus entstanden, man will so Druck wegnehmen von der Sonderjagd, das Kantonsgericht tendiert auf eine Ablehnung der Sonderjagdinitiative, doch was entscheidet das Bundesgericht? Problematik der Oktoberjagd, dass nur Kühe und Kälber geschossen werden und wenige bis keine Stiere, daher zwingend ein Nein zur Oktoberjagd, sonst laufen wir schlussendlich Gefahr, dass Kritik aufkommt, die Jäger würden in der Oktoberjagd die falschen Tiere erlegen.

Abstimmung:

- Vorschlag Beat – kategorisches Nein – Ja 20 – Nein 13 – Enthaltung 1
- Vorschlag des Vorstandes, dem Amt ein Instrument in die Hand zu geben, welches man wieder absetzen könnte – Ja 10 – Nein 24

Art. 11, Abs. 2a) Wie beurteilt eure Sektion die Oktoberjagd?

Die Mehrheit der anwesenden Mitglieder, will nichts wissen von dieser Jagd. Zu viele ungelöste Fragen brächte eine Oktoberjagd mit sich.

Art. 12 Seid ihr einverstanden, dass das Jagdverbot am Bündner Erntedankfest aufgehoben wird?

Abstimmung: - Ja 32 – Enthaltung 2

Art 13b Die jagdliche Schiesspflicht ist bereits via Jagdverordnung umgesetzt und wird neu im Jagdgesetz festgelegt.

Art. 13d Wie beurteilt eure Sektion die Verwendung von bleifreier Kugel- und Schrotmunition, wenn dies unter dem Aspekt der Sicherheit und aus Sicht des Tierschutzes verantwortet werden kann?

Beat Angerer – Derzeit liegen Studien vor mit über 11 tausend Schuss bleifreier Munition, welche zeigen, dass mit bleifreier Munition die Flucht auf den Schuss länger wird, die Physik lässt sich nicht überlisten, Masse und Geschwindigkeit sind ausschlaggebend, ist ja jedem offen, ob er bleifrei schießt oder nicht.

Meinung des Vorstandes – Sobald bleifreie Munition mit gleicher Wirkung wie bleihaltige Munition vorhanden ist, kann diese ersetzt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt muss Artikel 13 d gestrichen werden, weil die wissenschaftlichen Studien noch nicht einstimmig sind. Im Weiteren sind wir eine Untersektion von Jagd Schweiz und können in dieser Frage nicht dem Dachverband vorgreifen. Bei Einführung bleifreier Munition ist auch das Kaliber auf 7,5 anzupassen.

Abstimmung: - Antrag Vorstand – Ja 34

Art. 15, Abs. 5 Seid ihr mit der Aufhebung der maximalen Gruppengrösse einverstanden?

Jöri Caprez – Antrag von 4 auf 6 Personen erhöhen – Ja 6 – Nein 21 – Enthaltung 7

Vorschlag Vorstand Gruppengrösse frei – Ja 25 – Nein 4 – Enthaltung 5

Art. 15a Vorsorglicher Entzug des Jagdpatents während der Jagd

Abstimmung: - Ja 30 – Nein 0 – Enthaltung 4

Art. 21a Was bevorzugt ihr?

- **Patentgebührenerhöhung (inkl. Oktoberjagd) auf sFr. 800.-**
- **Moderate Patentgebühr plus Abschlussgebühr**

Meinung des Vorstandes – Sind für die Mehrkosten nicht Bär und Wolf hauptverantwortlich? Muss dafür die Jägerschaft aufkommen? Aus dem „Verursacherprinzip“ ist eine moderate Patentgebühr plus Abschussgebühr pro erlegtes Wild gerechter.

Cathi Riedi – Was ist eine moderate Patentgebühr, wie hoch ist die Abschussgebühr? Antrag des Vorstandes soll unterstützt werden.

Leo Luzi – Mehrheit ist gegen eine Oktoberjagd, wir wollen an der Sonderjagd festhalten, somit kein Grund um Erhöhung auf sFr. 800.-, Antrag fixe Gebühr, jedoch ohne Oktoberjagd

Abstimmung: - Antrag Leo Luzi – Ja 31- Nein 1 – Enthaltung 2

Abstimmung: - Antrag Vorstand – Ja 10 – Nein 20 – Enthaltung 4

Zusätzliche Umfrage des Zentralvorstandes

1. Soll das Bündner Kaliber beibehalten werden?

Ja 17 – Nein 17 – Präsidialentscheid Nein

2. Wie viele der Anwesenden schiessen bleihaltig bzw. bleifrei Munition?

Mehrheit bleihaltig, bleifrei 9 Jäger

3. Was für bleifreie Munition wird verwendet?

Mehrheitlich selbst geladene Munition

4. Kommt für euch eine Änderung des BKPJV-Logos in Frage?

Nein 34

5. Wurde dieser Fragebogen an einer Sektionsversammlung besprochen

Ja an der 99. ordentlichen Sektionsversammlung vom 29. Januar 2016

9. Anträge z. Hd. DV BKPJV 2016

Aus der Reihen der Sektion werden keine Anträge gestellt.

10. Wahlen:

- a. Aktuar, Christoph Taufenecker
- b. Kassier, Reto Keller
- c. Schützenmeister Rotsch, Hanspeter Ambühl
- d. Stellvertretender Schützenmeister Landgut, Hitsch Capol
- e. Stellvertretender Hegepräsident, Hitsch Ammann
- f. Baufachchef, Jann Caprez
- g. Stellvertreter Rechnungsrevisoren, Iris Hoffmann, Roli Zier
- h. Delegierte DV 2016 Müstair, Cathi Riedi, Georg Flury, Hitsch Ammann, Reto Gadmer, Nadia Ambühl, Albi Kindschi

Die Wahlen erfolgen alle einstimmig durch die anwesenden A-Mitglieder.

11.Ehrungen

Standen keine an.

12.Varia / Umfrage

Georg Flury: - bzgl. Wildasyl Revision ist die Rückmeldung seitens Ricardo Engler noch ausstehend, eine Mehrheit von Jägern, Forst und Landwirtschaft ist gegen ein neues Wildasyl im Flüelatal, ein Brief mit Begründungen ist an Georg Brosi gesandt worden

Jöri Caprez: - bei den Überlegungen eines tiefer Setzens der Scheibenstände bedenke man die Gefahr von Lawinen, bedauert das Scheitern eines 150m Standes, ein Kompliment an die Schützenmeister für die tolle Organisation des Schiessnachweises, die Kommunikation bzgl. Wildasyl Revision scheint sich nicht verbessert zu haben

Thomas Fankhauser: - bis dato wenig Fallwild (Dezember 15 je 2 Reh und Hirsche, im Januar 16 3 Reh, wovon 2 durch Autos), bezüglich „Gamsblindheit“ erfolgte ein Abschuss einer Gamsgeiss nach der Jagd, beim Steinwild keine erkrankten Tiere, bzgl. Fuchsräude vereinzelte Meldungen aus Glaris und Monstein

Pirmin Saner: - bittet die Anwesenden Mitglieder zur Frühjahrsversammlung jeweils einen Kollegen mitzunehmen!

Der Aktuar, Davos Dorf, den 30.7.2016

Christoph Taufenecker

Per Mail zugestellt